

Pressemitteilung 5/2013

## **Weltsteinkohlemarkt 2013: Volumen rekordverdächtig hoch, Preise rekordverdächtig niedrig. Importe nach UK und Deutschland gestiegen. VDKI begrüßt Koalitionsvertrag in puncto Energiewende als Schritt in die richtige Richtung**

Der Verein der Kohlenimporteure e.V. (VDKi) hat erste Abschätzungen zum Weltsteinkohlemarkt sowie zum europäischen und deutschen Importsteinkohlemarkt für das Gesamtjahr 2013 auf Basis von ausgewerteten Daten bis Ende Oktober 2013 vorgelegt.

## **Wirtschaftswachstum hat sich weltweit in 2013 verlangsamt – Kohlehandel dagegen erneut gestiegen**

Das Weltwirtschaftswachstum hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut verlangsamt. Nach jüngsten Verlautbarungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Wirtschaft real gegenüber dem Vorjahr um 2,9% gewachsen. Dies ist 0,3% weniger als im Jahr davor. In der Eurozone fiel das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im gleichen Zeitraum von 2,8% auf 1,6 % zurück, wozu im Wesentlichen die Industriestaaten Deutschland mit 0,5% und Frankreich mit 0,2% beitrugen während das BIP in Italien, den Niederlanden und Spanien um 1,8% bzw. jeweils 1,3% zurückging.

Das Wachstum der **Förderung** von Steinkohle (Kokskohle und Kesselkohle) hat an Geschwindigkeit verloren und wird bis Jahresende weltweit allenfalls geringfügig um 2-3% wachsen. Insbesondere China hat die Förderung von Steinkohle gedrosselt während in Australien die Produktion von Kokskohle und in Indonesien sowie in Russland die Produktion von Kesselkohle zum Teil noch deutlich ausgeweitet wurde.

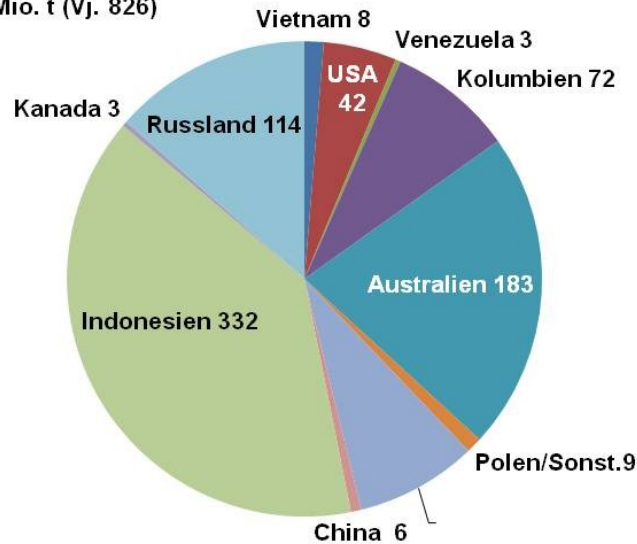
Verein der Kohlenimporteure e.V. · Ferdinandstraße 35 · 20095 Hamburg  
Telefon +49 (0)40 32 74 84 · Telefax +49 (0)40 32 67 72

Internet: <http://www.kohlenimporteure.de> · E-Mail: [Verein-Kohlenimporteure@t-online.de](mailto:Verein-Kohlenimporteure@t-online.de)

HypoVereinsbank AG, Hamburg (BLZ 200 300 00) Konto-Nr. 408468 · Eingetragen: AG Hamburg, VR7021  
Geschäftsführer: RA Dr. Erich Schmitz, Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Wolfgang Cieslik

## Seewärtiger Kesselkohlewelthandel - Angebotsseitig – 2013 (Prognose)

Gesamt ca. 850 Mio. t (Vj. 826)



Quelle: VDKi – Hochrechnung auf Basis Zahlen 1-9/2013

PM 05/2013 VDKi – Dr. Schmitz

1

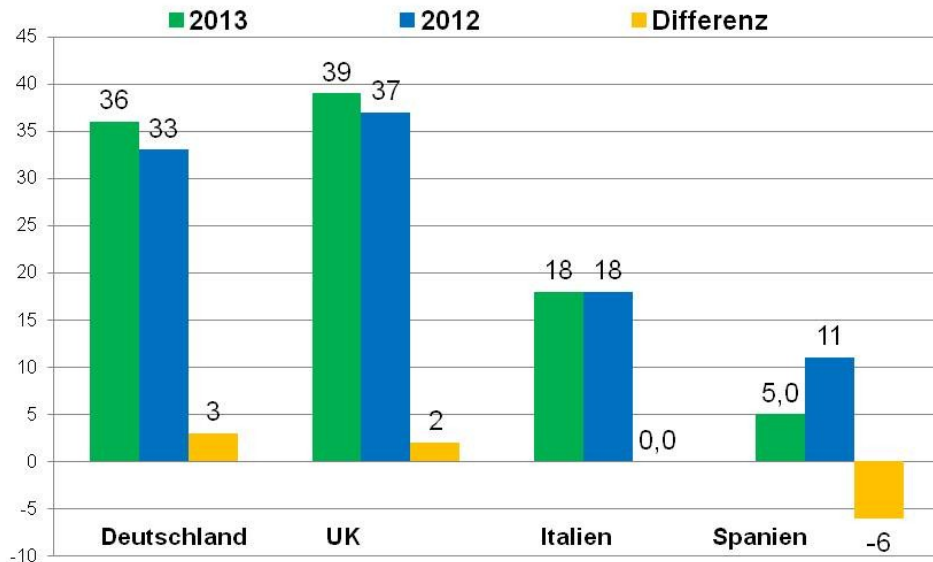
Der **seewärtige Steinkohlehandel** (nur Kesselkohle) wird nach Berechnungen des VDKi rund 850 Mio. t erreichen, damit um knapp 3% steigen und insgesamt eine neue Höchstmarke erreichen. Verantwortlich für die Steigerung ist vor allem China, das aufgrund der günstigen Weltmarktpreise seine Importe aus Australien und Indonesien im ersten Halbjahr erhöhte. So lagen die Importe Chinas in den ersten 6 Monaten um 10% über denen des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Jedoch verlangsamte sich in der zweiten Jahreshälfte das Wirtschaftswachstum und es wurde eine Importsteuer auf niederkalorische Braunkohle eingeführt. Wie stark sich dies ausgewirkt hat, lässt sich heute noch nicht verlässlich abschätzen. Der VDKi geht aber davon aus, dass in 2013 China's Kesselkohleimporte über denen des Vorjahres liegen.

Deutliche Verschiebungen gab es aber innerhalb der Exportnationen. So werden nachfolgende Nationen voraussichtlich ihre Exporte wie folgt steigern können:

- Indonesien um + 30 Mio. t oder knapp 12% auf insgesamt 330 bis 340 Mio. t,
- Australien um rd. + 20 Mio. t oder rd. 11% auf 180 - 190 Mio. t und
- Russland um 5 Mio. t oder knapp 5% auf 114 Mio. t.

Demgegenüber werden Kolumbien aufgrund von Streiks in diversen Minen und logistischen Einschränkungen Anfang des Jahres voraussichtlich 5 Mio. t, Südafrika 3 Mio. t und die USA 4 Mio. t weniger Kraftwerkskohle exportierten.

## Die vier größten Kesselkohleimportländer in der EU-27 - 2013 in Mio. t (Zahlen vorläufig)



Quelle: VDKI – Hochrechnung auf Basis Zahlen 1-9/2013

PM 05/2013 VDKI – Dr. Schmitz

2

### Europa und Deutschland

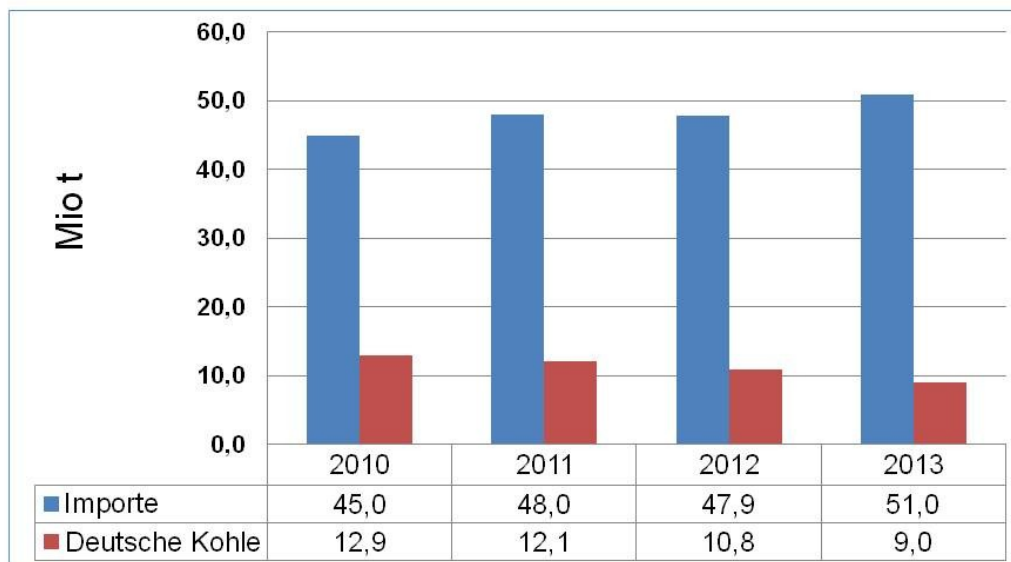
In der **Europäischen Union** war eine leichte Erhöhung der Kohleimporte in den letzten 2 Jahren, insbesondere im Vereinigten Königreich, Italien, Spanien und Deutschland festzustellen. Rückläufige Steinkohleförderungen in Deutschland, Spanien und England werden dabei ersetzt durch verstärkte Importe. Spanien wird in 2013 aufgrund hoher Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und der schwächelnden Wirtschaft etwa 6 Mio. t weniger Kraftwerkskohle importieren, Italien das Niveau von 2012 wieder erreichen.

Der lange Winter in Europa und der für die Kohleverstromung bereits seit längerem mal mehr mal weniger günstige clean dark spread (Kosten für Kohle, Fracht und CO<sub>2</sub>-Zertifikate) gegenüber dem clean spark spread (Kosten für Gas, Transport und CO<sub>2</sub>-Zertifikate) begünstigen die Kohleverstromung in Europa. Der Strom wird dabei häufig in stark gasabhängige Länder wie das Vereinigte Königreich oder Holland exportiert. Dementsprechend schätzt der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) die Bruttostromerzeugung in Deutschland in 2013 auf 635 TWh (Vorjahr 628 TWh), die zu 61,8% aus konventionellen Energieträgern kommt (Vorjahr 61,5%).

Die deutschen Stromexporte in das benachbarte Ausland sind im 1. bis 3. Quartal 2013 deutlich gestiegen. Im Saldo (Exporte minus Importe) wurde mit 19,9 Millionen Kilowattstunden 43% mehr Strom exportiert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (13,9 TWh).

Dies alles geschah vor dem Hintergrund eines wachsenden Anteils regenerativer Energien, deren Anteil an der Bruttostromerzeugung für das 1. bis 3. Quartal 2013 von 22,7% auf 25,9% stieg.

## Steinkohleimporte nach Deutschland und Inlandsproduktion 2010 – 2013 (vorl.)



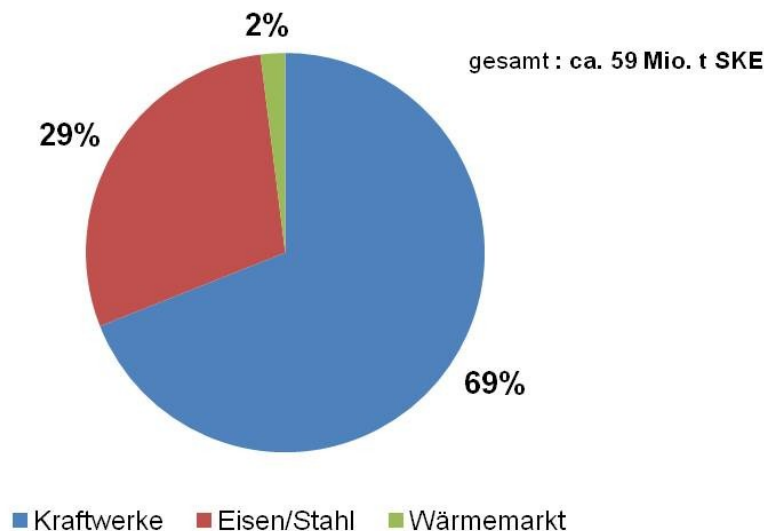
PM 05/2013 VDKi – Dr. Schmitz

3

Die **Steinkohleimporte** in 2013 für Deutschland schätzt der VDKi wie folgt ein:

Die **Steinkohleinfuhren** nach Deutschland insgesamt erhöhten sich in den ersten neun Monaten um 16% oder 5,5 Mio. t auf 38,4 Mio. t. Dieser Wert auf das Jahr 2013 hochgerechnet bedeutet, dass in diesem Jahr in Deutschland mehr als 50 Mio. t Steinkohle importiert werden, davon rund 38 Mio. t für die Kraftwerke, 10 Mio. t für die Eisen- und Stahlindustrie sowie 3 Mio. t Koks. Dies wäre ein neuer Rekord. Der VDKi bestätigt damit seine Prognose von Mitte des Jahres. Im 3. Quartal wurden rund 8 Mio. t Kraftwerkskohle nach Deutschland importiert.

Verbrauchsstruktur der Steinkohle in Deutschland  
(Importe und heimische Steinkohle) in 2013



PM 05/2013 VDKi – Dr. Schmitz

4

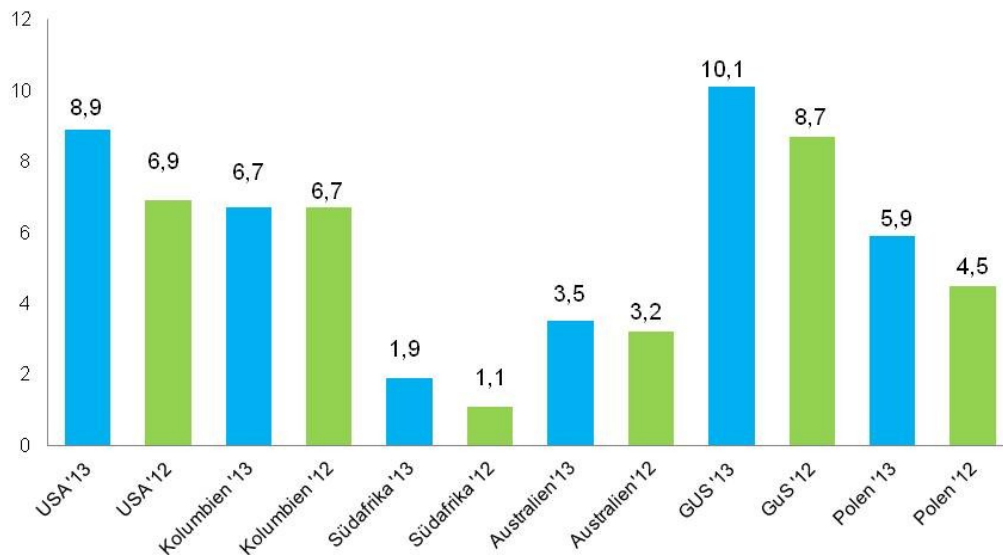
Den **Verbrauch** an Steinkohle in 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum schätzt die AGEB wie folgt ein:

- Der Steinkohleverbrauch für die Stromerzeugung steigt um 8,2 % auf 30,5 Mio. t SKE.
- Der Steinkohleverbrauch für die Stahlindustrie wird aufgrund der verhaltenen Konjunktur um 5,6% zurückgehen.

Dazu Geschäftsführer Dr. Erich Schmitz:

*„Die Zahlen belegen, dass moderne und hocheffiziente Steinkohlekraftwerke im Rahmen der Energiewende zur Sicherung der Versorgung unabdingbar sind und auch zukünftig ihren festen Platz haben müssen. Ihre Wirtschaftlichkeit ist aber durch den ungebremsten Ausbau der Regenerativen und den dadurch am Stromgroßhandelsmarkt in Deutschland eingetretenen Verwerfungen ernsthaft gefährdet. Daher ist hier rasche Abhilfe durch die neue Bundesregierung zu schaffen, soll es nicht zu einer gravierenden Anzahl von Kraftwerksstilllegungen kommen.“*

## Herkunftsländer der Steinkohlenimporte nach Deutschland



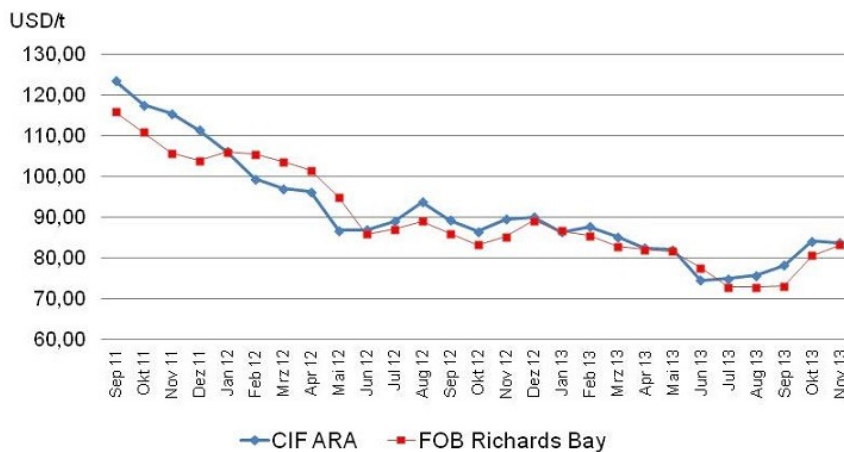
Quelle: VDKi – Hochrechnung auf Basis Zahlen 1-9/2013

PM 05/2013 VDKi – Dr. Schmitz

5

Die USA, Russland, Polen und Südafrika erhöhten ihre Exporte nach Deutschland. Die USA werden voraussichtlich 2013 nach Russland der zweitwichtigsten Kohleexporteur werden und Kolumbien von diesem Platz verdrängen.

## Kesselkohle Nordwesteuropa und Südafrika Monatsdurchschnittspreise Sept. 2011 – Nov. 2013



Quelle: IHS McCloskey monthly Monatsdurchschnittspreise für Kohle mit einem Heizwert von 6000 Kcal/NAR

PM 05/2013 VDKi – Dr. Schmitz

6

Die Weltmarktpreise befanden sich immer noch überwiegend im Sinkflug. Sie erreichten Mitte des Jahres mit etwas über 73 USD pro Tonne cif ARA ihren vorläufigen Tiefstpunkt. Seit September ist wieder eine leichte Erholung der Preise festzustellen. Zu Ende November 2013 kostete die Tonne Steinkohle cif ARA etwa 84 USD, damit aber immer noch 6% unter dem Vergleichspreis des Vorjahres (89,53 USD). Ein stärkerer Euro gegenüber dem USD führte zu weiteren Preisvorteilen in der Eurozone. So lag der durchschnittliche Preis frei Deutsche Grenze (BAFA-Preis) im 3. Quartal 2013 bei 75,64 €/t SKE oder 64,83 €/t.

### **VDKi sieht im Kraftwerkskapitel im Koalitionsvertrag einen Schritt in die richtige Richtung**

In einem eigenen Abschnitt des Energiekapitels wird ausführlich auf die „Neue Rolle für konventionelle Kraftwerke“ verwiesen. Die Steinkohlekraftwerke werden als Teil des Energiemixes „auf absehbare Zeit für unverzichtbar“ angesehen. Der VDKi unterstützt nachhaltig die getroffenen Eckpunkte, mit denen die jeweils erforderlichen Kapazitäten langfristig am Markt gehalten werden sollen. Hierzu gehört neben einer Weiterentwicklung der Netzreserve über Ausschreibungsmodelle oder der kurzfristigen Sicherstellung von Kraftwerkskapazitäten auf der Grundlage der Reservekraftwerksverordnung die Entwicklung eines Kapazitätsmechanismus. Die explizite Aufnahme des mittelfristig zu entwickelnden, auch vom VDKi immer wieder geforderten, europarechtskonform auszugestaltenden, technologieoffenen und keinen Primärenergieträger diskriminierenden Kapazitätsmarkt im Koalitionsvertrag folgt einer energiewirtschaftlichen Notwendigkeit und misst der Versorgungssicherheit wieder den notwendigen Stellenwert im Zieldreieck einer sicheren, bezahlbaren, umwelt- und klimaschonenden Energieversorgung bei.

Notwendig aus Sicht des VDKi ist jetzt aber, sehr schnell diese Grundsatzpositionen in konkrete Gesetzesvorhaben umzusetzen. Der VDKi hat mit seinem Prognos Gutachten hierzu wesentliche Grundlagenarbeit geleistet und wird sich an der weiteren Diskussion um die Ausgestaltung der Kapazitätsmärkte konstruktiv beteiligen.

Hamburg, den 10.12..2013

V.i.S.d.P: Verein der Kohlenimporteure e.V., Dr. Erich Schmitz, Geschäftsführer